

Armin Heinen u

Die Legion „Erzengel Michael“
in Rumänien
Soziale Bewegung und politische
Organisation

Ein Beitrag zum Problem des internationalen Faschismus

1986

R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	17
I. Einleitung	19
A. Die Darstellung von Geschichte und Entwicklung der Legion „Erzengel Michael“ als ein Beitrag zum Problem des internationalen Faschismus	19
1. Die politische und wissenschaftliche Diskussion über den Faschismus	
2. Zum Stand und zur Bedeutung der Faschismusforschung für Südosteuropa	
3. Die Legion „Erzengel Michael“ in der westlichen Geschichtsschreibung	
4. Die rumänische Historiographie	
B. Quellenlage und Fragestellung	33
1. Die Quellen	
2. Erste Thesen	
3. Zum Vorgehen	
II. Rumänien zwischen den Weltkriegen	40
1. Ein Entwicklungsland	
2. Gleichzeitigkeit der Ungleichzeitigkeit: die Wirtschaftsstruktur	
3. Soziale und ethnische Überlagerungen	
4. Politische Kultur zwischen Demokratie und Autoritarismus	
III. Die rumänischen Fürstentümer im 19. Jahrhundert	55
A. Moldau und Walachei im Spannungsfeld zwischen Österreich, Rußland und Türkei und die Folgen der wirtschaftlichen und kulturellen Penetration durch den Westen	55
1. Die drei „Modernisierungskrisen“	
2. Herausbildung der peripheren Ökonomie und ihre Folgen für Sozialstruktur und die Fähigkeit politischer Teilhabe	
3. Bürgerrechte und „neue Leibeigenschaft“. Moderne Staatlichkeit in einer abhängigen Gesellschaft	
4. Der rumänische Nationalismus und Antisemitismus zwischen Emanzipation und konservativer Integration	
5. Zusammenfassung und Ausblick	
B. Soziale Konflikte und politische Doktrinen	70
a) Liberalismus, Konservatismus, Sozialismus, „Poporanism“	70
1. Politische Ideologien als europäisches Kulturgut und Reflex sozialer Wirklichkeit	
2. Der rumänische Liberalismus im Widerstreit zwischen wirtschaftlicher Interessenlage und Demokratisierung	
3. Restauration und konservativer Evolutionismus: die Ablehnung der politischen Veränderungen seit 1848 durch Altkonservative und „Junimea“	
4. Die PSDMR, ein Sozialismus ohne Arbeiter	

5. Die Doktrin des nichtkapitalistischen Weges in den demokratischen Bauernstaat: der „Poporanism“	
b) Literarischer Antisemitismus und der rumänische „Nationalismus“ der Vorkriegszeit	79
1. Eine Typologie des literarischen Antisemitismus	
2. Der „Nationalismus“ als eigenständige politische Doktrin	
3. Literatur und Politik: der „Sămănătorul“ und die Nationalistisch-Demokratische Partei	
IV. Der Erste Weltkrieg und seine Folgen	99
1. Nationalstaatliche Einheit. Wahlrechts- und Agrarreform	
2. Enttäuschte Erwartungen	
3. Regierungsbonus und oppositionelle Sammlungsbewegungen als Folge der Strukturkrise der rumänischen Demokratie	
4. Die Parteien	
5. Die Krise des alten und das Entstehen eines neuen „Nationalismus“	
V. Studentischer Antisemitismus, LANC, die Legion „Erzengel Michael“	114
A. Rechtsradikalismus und Antisemitismus Anfang und Mitte der zwanziger Jahre	114
1. Die Rückkehr in den Alltag: Herrschaft der Liberalen, die Verfassung von 1923 und das Wahlgesetz von 1926	
2. Nachahmung ohne Erfolg: Italienischer Faschismus und französischer Rechtsradikalismus als Vorbild neuer rechtsextremer Splittergruppen	
3. Die antisemitische Studentenbewegung	
4. Alter und neuer „Nationalismus“: die LANC	
5. Mord als „Befreiungstat“: Die Gruppe um Corneliu Zelea-Codreanu	
6. Antisemitisches Erbe und das Mißbehagen über die Regierung der Liberalen als Bedingungsfaktoren für das Erstarken der Rechten	
7. Neue Hoffnung: Die Fusion von Bauern- und Nationalpartei zur PNT	
B. Der Klärungsprozeß – LANC, LANC-statuar, die politischen Ambitionen Corneliu Zelea-Codreanus	127
1. Zwei Doktrinen: A. C. Cuza und Corneliu Zelea-Codreanu	
2. Krise und Spaltung der LANC 1926/27	
C. Die Legion „Erzengel Michael“	130
1. Der Gründungsakt	
2. Der biographische Hintergrund	
3. Codreanus politische Philosophie	
4. Die Mitstreiter	
5. Der Organisationsplan von 1927	
6. Erste Enttäuschungen	
7. Die organisatorische Gliederung	
8. Die Vorbilder: PNF und NSDAP	
9. Am Rande des finanziellen Bankrotts	
10. Die soziale Struktur der frühen Legion	

VI. Der Weg zu den Massen – oder – Die zwei Phasen des Aufstiegs . . .	151
A. Nationale Bauernpartei, wirtschaftliche Depression, König Carol II. .	151
1. Das Ende der Herrschaft der Liberalen; die erste Regierung Maniu	
2. Die Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen	
3. Die Rückkehr Carols aus dem Exil	
4. Parteienregierung oder persönliches Regime des Königs?	
5. Die Folgen für das politische System	
6. Wirtschaftlicher Niedergang, Radikalisierung und Aufsplitterung des Parteiengefüges	
B. Die geistigen Strömungen der Zwischenweltkriegszeit	171
1. Zur sozialgeschichtlichen Bedeutung politischer Ideologien in Rumänien	
2. Drei Doktrinen	
3. „Tărănism“	
4. Neoliberalismus	
5. Die Anfänge des „Neonationalismus“	
6. Die Folgen der Weltwirtschaftskrise für das politische Denken	
7. Vom Neoliberalismus zur Theorie der „revolutionären einzigen Partei“	
8. Von der Orthodoxie zur Politik	
9. Der Einfluß auf die Öffentlichkeit	
10. Einheit im Widerspruch: Die Ausbreitung antidemokratischen Denkens	
C. Faschismus und Nationalsozialismus als Bedingungsfaktoren des politischen Klimas	188
1. Die Bedeutung von italienischem Faschismus und Nationalsozialismus für die Propaganda von Legion und LANC	
2. Der Aufstieg der NSDAP. Die Auswirkungen in Rumänien	
D. Flucht nach vorn	192
1. Die anderen Rechtsparteien	
2. Erste Kundgebungen	
3. Die Eiserne Garde	
4. Unruhen und Anschläge	
5. Die Politik des Innenministers Vaida-Voevod	
6. Das Gerichtsverfahren vom Februar 1931	
E. Die regionalen Anfänge	206
1. Wahlteilnahme als Akt der Anpassung	
2. Das Programm vom Dezember 1930	
3. Die organisatorische Struktur	
4. Die Wahlen vom Juni 1931	
5. Nachwahlen in Neamţ	
6. Codreanu im Parlament	
7. Nachwahlen in Tutova	
8. Die Legion und die Regierung Iorga	
9. Die allgemeinen Parlamentswahlen vom 17. Juli 1932	

F. Der Durchbruch	222
1. Einige Zahlen zur Ausweitung der Legionärsorganisation seit dem Herbst 1932	
2. Der Bürgerblock und die Garde	
3. Zunehmende Polarisierung	
4. Erste legionäre Arbeitslager	
5. Die Festschreibung der Organisationsgrundsätze	
6. Ausbruch aus der regionalen Enge	
7. Organisation und soziale Rekrutierung	
G. Im Spannungsfeld der politischen Kräfte	236
1. Die Verlierer	
2. Die Regierung Vaida und ihre Politik gegenüber der Garde	
3. Die Legion und König Carol	
H. Faschismus, Nationalsozialismus und die rumänische Rechte 1930–1933	242
1. Die rumänische Rechte und das „Versailler System“	
2. Italien	
3. Das Auswärtige Amt und die deutschen Diplomaten in Bukarest	
4. Friedrich Weber	
5. Das Außenpolitische Amt Rosenbergs	
6. Ein Bericht des Pressereferats der Reichsjugendführung	
7. Die rumänischen Rechtsparteien und das Reich Hitlers	
I. Wahlkampf, Auflösung der Legion und das Attentat auf Duca . . .	252
1. Wahlkampf als Feldzug	
2. Zwangslage	
3. Der Mordanschlag	
VII. Aus der Beharrung zur Massenbewegung	257
A. Das Scheitern Iamandis	257
1. Freispruch	
2. „Divide et impera“	
B. Die politische und soziale Krise Rumäniens unter der Regierung Gh. Tătărescu	263
1. Ausblick	
2. Die politischen Folgen der beschleunigten Industrialisierung	
3. Wirtschaftsmacht und Politik	
4. Die Ernennung Tătărescus zum Ministerpräsidenten	
5. Die Entwicklung des Parteiensystems	
6. Verwischte Fronten	
7. Die anderen Rechtsparteien	
C. Erzwungener Stillstand und innere Konflikte	271

D. Die Gründung der Partei „Alles für das Land“	275
1. General Gheorghe Cantacuzino-Grănicerul	
2. Die organisatorische Gliederung, ihre Struktur und ihre Funktion	
E. Propaganda, Presse, Publizistik, Werbung	281
1. Arbeitslager und legionäre Gewerbebetriebe	
2. Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	
3. Das politische Schrifttum: Integration ohne Konsens	
4. Zum Verhältnis von Ideologie, Organisation und Sozialmilieu	
F. Wieder in den Schlagzeilen	293
1. „Stillschweigende Arbeit“	
2. Die Aufwertung von PNC und FR durch die Regierung Tătărescu	
3. Nachwahlen im Januar/Februar 1936	
4. Der Studentenkongreß von Tîrgu Mureş	
5. Der Boykott gegen den „Dimineaţa“-„Adevărul“-Konzern	
6. Weitere Gewalttaten und deren Folgen	
7. Offene Denkschrift an den König	
8. Die Beerdigungsfeierlichkeiten vom 13. Februar 1937	
G. Offener Interessenkonflikt	311
1. Veränderte Haltung der Legionäre zu König Carol	
2. Die Politik des Königs	
3. Die Folgen des 13. Februar	
4. Prinz Nicolae	
5. Die Garde und die orthodoxe Kirche	
6. Einsetzung von Militärtribunalen	
7. Das Scheitern der Politik von Unterdrückung und Anpassung	
H. Der Mythos der Fünften Kolonne	322
1. Die rumänische Historiographie über die Beziehungen der Legion zu Deutschland und Italien	
2. Die Montreux-Konferenz der CAUR	
3. Die rumänische Rechte und ihr Verhältnis zu Deutschland	
4. Die Legion und die deutsche Diplomatie	
5. Unterstützung des APA für Goga	
6. Arthur Konradi	
I. Geld und Politik	337
1. Besaß die Legion ausländische Geldgeber?	
2. Welche Bedeutung hatten sonstige Großspenden?	
3. Eigenfinanzierung als Voraussetzung radikaler Politik	
J. Das Wahljahr	342
1. Die Zuspitzung der politischen Gegensätze im Frühjahr/Sommer 1937	
2. Neuerliche Berufung Tătărescus	
3. Der Wahlnichtangriffspakt	
4. Die TPT im Wahlkampf	
5. Niederlage der Regierung und überraschende Stimmengewinne für die Legion	

Inhaltsverzeichnis

VIII. Carol und die „Gefahr von rechts“	357
A. Veränderte Fronten	357
1. Die Regierung Goga	
2. Auflösung des Parlaments	
3. Die Verschiebung des Kräftegleichgewichts	
4. Unterredung Goga-Codreanu	
5. König Carol am Ziel	
B. Die Königsdiktatur und das Ende der Legion als soziale Bewegung	364
1. Ein autoritäres Regime	
2. Die „Machtergreifung“ durch PNF und NSDAP und die Legion: Italien, Deutschland und Rumänien im Vergleich	
3. Das Königsregime und die Garde bis zum März 1938	
4. Der Einmarsch deutscher Truppen nach Österreich und der Prozeß gegen Codreanu	
5. Horia Sima und die Ermordung des Legionärsführers	
6. Die Unterredung Hitlers mit König Carol	
7. Gescheiterte Staatsstreichpläne	
8. Das Ende der Legion als eigenständige Kraft	
IX. Das soziale Profil	380
A. Fragestellung und Quellenlage	380
B. Die Daten	381
1. Die Mitgliederzahl	
2. Zeitliche Veränderungen	
3. Die soziale Struktur der Gesamtorganisation	
4. Die Zusammensetzung der Funktionsgruppen	
5. Einzelne Sozialgruppen und ihr Verhältnis zur Legion	
C. Die Hintergründe	397
1. Der Einfluß der politischen Entwicklung auf die Mitgliederzahl	
2. Soziale Konflikte und politische Sozialisation	
3. Die Folgen des Sozialprofils für die Werbungstätigkeit	
D. Regional bedingte Unterschiede des Wahlergebnisses	403
1. Probleme einer korrelationsanalytischen Wahluntersuchung	
2. Einige ausgewählte Daten	
3. Eugen Webers Thesen über die Legion und ihre Hochburgen	
4. Zusammenfassung	
X. Deutschland und die Legionäre 1939–1945	415
A. Der Strukturwandel der Garde nach 1938	415
1. Ausblick	
2. Deutsche Außenpolitik und die Ermordung Călinescus	
3. Neuerliche Bemühungen des Königs um eine Einbindung der Garde	
4. Die Spaltung des Berliner Exilkommandos	

5. Die „Partei der Nation“	
6. Abtretung Bessarabiens	
7. Kampf um die Nachfolge	
8. Der Putsch vom 3. September	
9. Die Legion unter Codreanu und Horia Sima	
B. Radikale Umgestaltung oder autoritäres Regime	428
1. Rumänien wird „Nationallegionärer Staat“	
2. Antonescu und Sima im September/Okttober 1940	
3. Die Phase der Machtdurchsetzung von PNF und NSDAP in Italien und Deutschland und die Legion	
4. Gegensätze innerhalb der Legionären Bewegung	
C. Der Kampf um die Macht	435
1. Das Wirken in der Öffentlichkeit	
2. Willkürliche Eingriffe in die Wirtschaft	
3. Die Mordtaten von Jilava, Snagov und Strejnicul	
4. Die Haltung des Militärs	
D. Das Verhältnis zu Deutschland	442
1. Unterschiedliche Interessen	
2. Die Haltung der deutschen Stellen	
3. Profilierung Antonescus in der Außenpolitik	
E. Hitlers Votum zugunsten Antonescus	447
1. Die Zusammenkunft auf dem Obersalzberg	
2. Das Scheitern des gewaltsamen Aufstands	
F. Die soziale Struktur der Legion nach 1938 – Kontinuität oder Wandel?	453
1. Fragestellung	
2. Die unteren Ebenen	
3. Die Führungskader	
G. Eine Regierung ohne Land und Volk – die Legion als letzte Option des Nationalsozialismus	459
1. Das Ende des „Nationallegionären Staates“	
2. Die Flucht Simas aus dem Lager Berkenbrück	
3. Die Wiener Exilregierung	
XI. Zur begrifflichen Einordnung der Legionären Bewegung	464
A. Zusammenfassung	464
B. Die Eiserne Garde in der wissenschaftlichen Diskussion	480
1. „Alte“ und „neue Rechte“. Zu einigen Thesen Peter F. Sugars	
2. Die Legion „Erzengel Michael“ als faschistische Massenbewegung im Rumänien der Zwischenweltkriegszeit und ihre Bedeutung für eine Theorie des Faschismus	

Inhaltsverzeichnis

Tabellen

1. Ergebnisse der Wahlen zum Abgeordnetenhaus 1927–1933	166
2. Mitgliederzahlen und Wahlergebnisse der Legion „Erzengel Michael“	382
3a. Berufliche Gliederung der männlichen Teilnehmer des Arbeitslagers Carmen-Sylva	386
3b. Berufliche Gliederung der weiblichen Teilnehmer des Arbeitslagers Carmen-Sylva	387
4. Berufliche Gliederung der Angeklagten im „Duca-Prozeß“	389
5. Berufliche Gliederung der in der Nacht zum 21.–22. September 1939 in den Lagern und Gefängnissen getöteten Personen, die der legionären Führungsschicht zugehörten	390
6. Berufliche Gliederung der in der Nacht vom 21.–22. September 1939 in den Lagern und Gefängnissen getöteten Legionäre	392
7. Berufliche Gliederung der durch das Bukarester Kriegsgericht wegen Straftaten im Zusammenhang mit der legionären Rebellion verurteilten Personen	456
8. Berufliche Gliederung der in Deutschland internierten Legionäre (Anfang 1942)	457
9. Zahl der Beschäftigten und von diesen abhängigen Personen nach Wirtschaftszweigen (Dezember 1930)	491
10. Wahlen zum Abgeordnetenhaus 1919–1937	492
11. Wahlergebnisse der Legion nach Judezen	496

Anhang

Tabelle 9: Zahl der Beschäftigten und von diesen abhängigen Personen nach Wirtschaftszweigen (Dezember 1930)	491
Tabelle 10: Wahlen zum Abgeordnetenhaus 1919–1937	492
Tabelle 11: Wahlergebnisse der Legion nach Judezen	496
Zeittafel	499
Karte 1: Rumänien 1859/61–1918/20	523
Karte 2: Territoriale Veränderungen nach 1920	524
Karte 3: Verwaltungsgliederung 1918–1937	525
Abkürzungsverzeichnis	526
Literaturverzeichnis	528
A. Ungedrucktes Material	528
1. Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes, Bonn	528
2. Bundesarchiv, Koblenz	529
3. Institut für Zeitgeschichte, München	530
B. Gedrucktes Material	530
1. Hilfsmittel	530
2. Enzyklopädien, Statistiken	531
3. Zeitschriften und Zeitungen, 1900–1945	531
4. Zeitgenössische Literatur	532

Inhaltsverzeichnis

5. Dokumenten- und Quellensammlungen, an einzelner Stelle veröffentlichte Materialien	537
6. Erinnerungen, Tagebücher, Aufzeichnungen	538
7. Neuere Literatur	539
Register	553